

1. Status

Die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein (BfB) ist eine **Bundesoberbehörde** im Geschäftsbereich des **Bundesministeriums der Finanzen**.

2. Rechtsgrundlage

Die BfB wurde durch Gesetz vom 8. August 1951 als Nachfolgerin der Reichsmonopolverwaltung errichtet.

3. Gegenstand und Aufgaben

Die **Aufgaben** der BfB bestehen in der **Übernahme** des im Bundesgebiet in kleinen und mittelständischen Brennereien hergestellten **Rohalkohols** sowie dessen **Reinigung** und anschließendem **Verkauf**.

Neben der Vermarktung von Alkohol obliegen der BfB auch **hoheitliche Fachaufgaben**. Diese beinhalten insbesondere die **Prüfung** und **Beglaubigung** von **Messgeräten** (Messuhren) für die steuerrechtliche Erfassung von Alkohol, die sicherungstechnische **Prüfung, Begutachtung** und **Beratung** von **Verschlussbrennereien**, sowie die **Untersuchung** und **Beurteilung** von **Vergällungsmitteln** und **vergällten Alkoholen** auf der Grundlage der Branntweinsteuerverordnung.

Das Gesetz über das Branntweinmonopol verpflichtet die BfB, den in Deutschland

- aus bestimmten Rohstoffen
- im Rahmen von Erzeugungsquoten (Brennrechten)

hergestellten Alkohol zu gesetzlich festgelegten **Ankaufspreisen** zu übernehmen.

Für die Festlegung der Ankaufspreise werden im Wesentlichen die **Selbstkosten** der Brennereien zu Grunde gelegt.

Der zu vermarktende Alkohol kann jedoch im freien Wettbewerb nur zum Marktpreis, d.h. unter dem Ankaufspreis veräußert werden. Die BfB benötigt daher neben ihren Erträgen einen **jährlichen Zuschuss aus dem Bundeshaushalt**.

4. Brennereien

Der an die BfB abgelieferte Alkohol wird ausschließlich aus Kartoffeln, Getreide und Obst hergestellt.

Am 30.09.2008 gliederten sich die innerhalb des Monopols produzierenden Brennereien in 674 landwirtschaftliche Verschlussbrennereien und 8 Obstverschlussbrennereien (Obstgemeinschaftsbrennereien).

Zusätzlich können ca. 28.000 Abfindungsbrennereien und ca. 425.000 sogenannte Stoffbesitzer ihre Rohstoffe (ganz überwiegend selbstgewonnenes Obst) zu max. 300/50 l Alkohol p.a. verarbeiten bzw. verarbeiten lassen.

5. Jahresbrennrechte und Übernahmen

Das **Geschäftsjahr** umfasst den Zeitraum vom **1. Oktober bis zum 30. September** des Folgejahres.

Die BfB setzt unter Berücksichtigung ihres **Alkoholbestands** und ihres **voraussichtlichen Absatzes** sowie der ihr zur **Verfügung stehenden Haushaltsmittel** die **jährliche Erzeugungsquote** als Jahresbrennrecht (= Prozentsatz des regelmäßigen Brennrechts) für die Brennereien fest.

Bei einem Jahresbrennrecht in Höhe von 60 % des sogenannten regelmäßigen Brennrechts im Geschäftsjahr 2007/08 hat die BfB 596.800 hl A. **Rohalkohol übernommen**, davon rd. 4.300 hl A. im Vorgriff auf das Betriebsjahr 2008/09.

6. Branntweinverwertung

Die BfB reinigt den von den Brennereien übernommenen Rohalkohol zu **neutralem Alkohol**, um ihn dann zu verkaufen.

Sie bedient sich hierzu insgesamt **7 eigener Betriebe**.

Die **Lagerkapazität** beträgt ca. **625 000 hl R.**

7. Verkauf und Erlöse

Der **Absatz** im **Geschäftsjahr 2007/08** (für Spirituosen, Lebensmittel, Arzneimittel, Kosmetik und sonst. Zwecke) belief sich auf rd. **555.000 hl A.**

Im Jahr 2007 kamen in der EU rd. 50 Mio hl A. Ethylalkohol zur Verwendung. Der Absatz der BfB in 2007/08 entspricht einem Anteil von ca. 1 % am europäischen Alkoholmarkt. Die BfB steht im Wettbewerb mit Anbietern sowohl aus der EU als auch mit Konkurrenten aus Drittländern und deutschen Produzenten.

Schätzungen zufolge könnte die Ethanol-Produktion in der EU bis zum Jahr 2010 die Menge von ca. 100 Mio hl A. erreichen. Sollte dies eintreten, würde der europäische Marktanteil der BfB bei gleichbleibendem Absatz auf ca. 0,5 % sinken.

8. Branntweinsteuer

Die Branntweinsteuer ist eine Verbrauchsteuer und beträgt z.Z. **13,03 EURO** je Liter Alkohol.

9. Organisation

Die BfB besteht aus dem **Bundesmonopolamt** und der **Verwertungsstelle für Agraralkohol**.

Dem **Bundesmonopolamt** obliegen die hoheitlichen Aufgaben und die Grundsatzangelegenheiten im Rahmen des Branntweinmonopolgesetzes einschließlich der daraus resultierenden Einzelaufgaben.

Die **Verwertungsstelle** erledigt die kaufmännischen Geschäfte, stellt eine Bilanz mit Gewinn-

und Verlustrechnung auf und fertigt einen Geschäftsbericht.

10. Personal

Die BfB beschäftigte am 30.9.2008 **236 Mitarbeiter/innen**. Hinzu kommen 7 kaufmännische Auszubildende (Berufsbild Industriekaufmann).

11. Finanzlage

Der BfB sind im **Kalenderjahr 2008 Haushaltsmittel** in Höhe von knapp **80,0 Mio EURO** zugeflossen.

Die **Umsatzerlöse** 2007/08 einschl. der sonstigen Erträge beliefen sich auf **41,5 Mio EURO** (ohne Brantweinsteuer); dem **standen an Materialaufwand, Betriebs- und Verwaltungskosten** insgesamt **113,3 Mio EURO** gegenüber.

Die aus dem Brantweinmonopol ausgeschiedenen Brennereien erhielten **Ausgleichszahlungen** von **8,2 Mio EURO**.

12. Publikationen

Der **Geschäftsbericht** der BfB wird jährlich erstellt. Weitere statistische Angaben über das Brantweinmonopol sind auf der Internet-Seite der BfB (www.bfb-bund.de) veröffentlicht.

Ein Kurzporträt

April 2009



TÜV-Cert
DIN EN ISO 9001

Herausgeber und Druck:
Bundesmonopolverwaltung für Branntwein, Friedrichsring 35, 63069 Offenbach am Main

Hauptverwaltung

Friedrichsring 35
63069 Offenbach am Main

Postfach 10 03 62
63003 Offenbach am Main

Telefon 069 8302-1

Telefax 069 8302-241

E-Mail: poststelle@bfb.bfinv.de

Internet: <http://www.bfb-bund.de>

Bundesmonopolverwaltung

für Branntwein